

Amtsblatt Chemnitz

Kultur S.2

In wenigen Tagen findet die Internationale Stefan-Heym-Konferenz im Haus Tietz statt.

Kultur S.2

Eine Kabinett-Ausstellung widmet sich im Tietz den frühen Veröffentlichungen Stefan Heyms.

Musik S.3

Nach künstlerischen Lorbeeren streben Chemnitzer Musikschüler bei »Jugend musiziert«.

Freizeit S.3

Das Sportamt sucht Rettungsschwimmer als Aushilfskräfte in der Freibadsaison.

Ausschreibungen S.6,8,10

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe drei Ausschreibungen.

Zwei Musikfeste im Gleichklang

Das Sächsische Mozartfest lädt Musikliebhaber vom 4. Mai bis Pfingsten erneut zu einem vielseitigen Musikprogramm in unterschiedlichen sächsischen Konzertstätten ein. Unter dem Titel »Elixier Jugend II« will die Sächsische Mozart-Gesellschaft ein Zeichen für die musikalische Bildung in Sachsen, insbesondere in Chemnitz setzen. So sind unter anderem Preisträger internationaler Wettbewerbe aber auch ausbildungsfördernde Persönlichkeiten wie der prominente Trompetenvirtuose Ludwig Güttler eingeladen. Mozarts Jugendlichkeit und Vitalität ist den Veranstaltern dabei wichtiger Inspirationsquell.

»So werden wir auch 2013 das Eröffnungskonzert wieder nutzen, die Aktion 'Ein Flügel für Chemnitz' zu unterstützen«, versichert Franz Streuber, Vorstand der Sächsischen Mozart-Gesellschaft und künstlerischer Leiter des Festivals. Mit dieser Aktion werden Spenden für den Ankauf des neuen Konzertflügels für die Städtische Musikschule erbeten.

Das Publikum wird am Eröffnungsabend auch der Verleihung eines weiteren Mozartpreises beiwohnen. Seit elf Jahren vergibt ihn die Sächsische Mozart-Gesellschaft für herausragende Leistungen in der künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Mozarts Werken. Den musikalischen Part zur Eröffnung übernimmt das Netzwerkorchester V. Es besteht aus Musikern sächsischer Spitzenorchester und steht diesmal unter der Leitung des ungarischen Dirigenten Domonkos Héja, Generalmusikdirektor der Nationaloper Budapest. Zu ihnen gesellt sich Yeree Suh, die mit ihrem wandlungsfähigen und virtuoseren Sopran bereits die Zuhörer in Wien, Prag, London und New York faszinierte.

In den folgenden Wochen gastieren wie gewohnt renommierte Solisten und Ensemble, so das Bläserquintett mit Preisträgern des Internationalen Wettbewerbes AUDI Mozart, der Ba-



Um musikalische Jugendförderung geht es sowohl den Veranstaltern des Mozartfestes wie auch des Deutschen Musikfestes. Beide Festivals laden Musikfreunde im Mai nach Chemnitz ein. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

rockgeiger John Holloway und Concilium Musicum Wien sind nur einige der eingeladenen Musiker.

Einen Bogen spannt das Mozartfest hin zum Deutschen Musikfest, das vom 9. bis 12. Mai in Chemnitz stattfindet. Als dessen Botschafter konnte Startrompeter Ludwig Güttler gewonnen werden, der schon mehrfach die Sächsische Bläserakademie geleitet und künstlerisch geformt hat. Das Ensemble setzt sich überwiegend aus Bläsern der Robert-Schumann-Philharmonie und anderer sächsischer Spitzenorchester zusammen. Mozarts Gran Partita gilt als die klassische Bläsermusik für Harmonieensemble und rahmt mit der zu Beginn erklingenden Fantasie f-Moll Richard Wagners für Bläserensemble bearbeitetes

»Siegfried-Idyll« als Reverenz an das Wagnerjahr 2013 ein. Zu hören ist dies am 11. Mai, 20 Uhr in der Petrikirche Chemnitz. Die Kooperation mit dem Deutschen Musikfest ist eine Besonderheit 2013. In diesem Rahmen ist das experimentelle Konzert zu hören. Es vereint die Barockvioline von John Holloway und Longstrings – das sind 40 Meter lange Kupferdrähte, Stahlharfe und Alphorn gespielt von Mathis Stendike und Steffan Claussner und die Sächsische Bläserakademie unter Leitung von Ludwig Güttler. Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es mit einer Mozart-Rallye in der Musikbibliothek im Tietz und einem »Klangpfad« im Küchwald. Mit seinem Thema »Elixier Jugend II« meint das Sächsische Mozartfest

auch die Chance, die das Festival stets jungen Musikern bietet, vor größerem Publikum aufzutreten und zu brillieren. Als Beispiel dafür mögen die Chemnitzer Villenkonzerte gelten, die auch diesmal wieder in private Häuser zu intimer Kammermusik einladen. Hochbegabte Schüler der studienvorbereitenden Abteilung der Städtischen Musikschule musizieren so am 5. Mai, 15 Uhr in einer Villa an der Reichsstraße 29, in der Villa Morgner in der Agricolastraße 25 und im Georg-Landgraf-Haus an der Dresdner Straße 38. Diese Künstlerische Nachwuchsförderung ist der Sächsischen Mozart-Gesellschaft ein wesentliches Anliegen. ■

www.mozart-sachsen.de
www.deutsches-musikfest.de

Stadt würdigt ihren Ehrenbürger Stefan Heym

Am Nachmittag des 10. April wird die Stadt Chemnitz aus Anlass des 100. Geburtstages von Stefan Heym den Vorplatz des künftigen Landesmuseums für Archäologie nach dem Schriftsteller und Ehrenbürger der Stadt benennen und am Abend mit Heyms Schriftstellerkollegen Christoph Hein den dritten Stefan-Heym-Preisträger nach dem israelischen Autor Amos Oz (2008) und dem serbischen Schriftsteller Bora Ćosić (2011) ehren. Die Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises findet 19.30 Uhr im Beisein der Witwe des Autors, Inge Heym, und zahlreichen bedeutenden Persönlichkeiten im Chemnitzer Schauspielhaus statt. Christoph Hein erhält den mit 40.000 Euro dotierten Preis für sein vielfältiges literarisches Schaffen, das Prosa, Theaterstücke und Essays umfasst. Auch würdigt das Kuratorium ihn als Literat mit gesellschaftlichem Engagement.

Hein, Jahrgang 1944, ist Dramatiker, Essayist und Prosa-Erzähler, studierte Philosophie, war Dramaturg an der Volksbühne und einer der wichtigsten, auch im Westen gerühmten Schriftsteller der DDR. 1998 wurde er zum ersten Präsidenten des wiedervereinigten P.E.N.-Zentrums gewählt. Außerdem fungierte er bis 2006 als Mitherausgeber des »Freitag« und ist vielfach preisgekrönt. Die Stadt zeichnet mit dem Internationalen Stefan-Heym-Preis zeitkritische und couragierte Schriftsteller und Publizisten aus, die wie der Namensgeber des Preises herausragende und nachhaltig wirkende Leistungen erbracht haben. Heym, der am 16. Dezember 2001 in Israel verstarb, würdigt die Stadt posthum anlässlich seines 100. Geburtstages mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm. Zu den Höhepunkten gehört eine zweitägige wissenschaftliche Konferenz, Lesungen, literarische Stadtrundgänge, ein Literaturwettbewerb, Filmvorführungen und vieles mehr. Bereits am 28. Februar fand eine von der Stadtbibliothek organisierte Lesung »Chemnitz liest Heym« statt. Damit erinnerten Schüler, Studenten, namhafte Persönlichkeiten an den bedeutenden Chemnitzer Schriftsteller. Der Internationale Stefan-Heym-Preisträger 2013, Christoph Hein, wird am 11. April, 19.30 Uhr im Haus Tietz aus seinem Buch »Vor der Zeit – Korrekturen« lesen. ■

[weiter auf Seite 2](#)
www.stefan-heyms-gesellschaft.de

Landesdirektion genehmigt Haushaltsplan für 2013

Die Landesdirektion Sachsen hat letzte Woche den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Jahr 2013 mit einer Auflage genehmigt.

»Mit der Haushaltsgenehmigung können nun zügig die für dieses Jahr vorgesehenen Investitionen begonnen werden«, so Stadtkämmerer Berthold Brehm. Ein Schwerpunkt stellt dabei das Sonderprogramm Schulen dar, das bis 2014 ein Investitionsvolumen von ca. 40 Millionen Euro vorsieht.

Der Haushalt 2013 sieht Erträge in Höhe von 574,9 Millionen Euro vor. Dem stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 600,1 Millionen Euro gegenüber. Ein ausgeglichener Haushaltsplan konnte somit auch durch die Bestrebungen der Haushaltskonsolidierung nicht erreicht werden. Dieses Ziel ist weiterhin für das Jahr 2015 vorgesehen.

Grundlage für die Genehmigung des Haushaltes war, dass nach der Übergangsregelung zur kameralen Bewertung des Haushaltes dieser als noch

gesetzmäßig angesehen werden kann. Entsprechendes geht aus dem Finanzhaushalt in den Jahren 2013 bis 2016 hervor, wobei sich ein positiver sowie ansteigender Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit abzeichnet.

Die Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen beläuft sich im Jahr 2013 auf 23,4 Millionen Euro. Die Auflagen der Landesdirektion an die Stadt sehen vor, bei einer nicht vollständigen oder nur teilweisen Umsetzbarkeit der

Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Ekko eine Kompensierung durch Alternativmaßnahmen sicherzustellen. Dieses deutliche Zeichen geht auch für die Zukunft von der beschlossenen Konsolidierung aus, welche noch bis 2015 läuft. Durch die Landesdirektion wurde in ihrem Bescheid deutlich gemacht, dass ein Anstieg der Ausgaben nur mit einer Gegenfinanzierung durch neue Konsolidierungspotentiale oder durch den Wegfall geplanter Ausgaben zulässig ist. ■

Ein Jahrhundert-Zeuge

Internationale Stefan-Heym-Konferenz würdigt publizistisches Erbe eines kritischen Geistes

Eine Reminiszenz an den Schriftsteller und Publizisten Stefan Heym – dessen Geburtstag sich am 10. April zum 100. Mal jährt – findet am 11. und 12. April im Haus Tietz statt. Die 2009 in Chemnitz gegründete Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft und die Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft der TU Chemnitz laden zur zweiten Internationalen Stefan-Heym-Konferenz mit dem Titel »Der Jahrhundertzeuge – Geschichtsschreibung und Geschichtsentwürfe im Werk von Stefan Heym« ein. Literaturwissenschaftler aus Marburg, Berlin, Wien, Cambridge und Chemnitz widmen sich dem literarischen und essayistischen Werk des Chemnitzer Ehrenbürgers und beziehen sich auf historische wie zeitpolitische Begebenheiten. Eröffnet wird die Konferenz von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und TU-Rektor Prof. Dr. Arnold van Zyl. Die Schirmherrschaft übernahm der Theologe Friedrich Schorlemmer, der am 4. November des Wendeherbstes mit Bürgerrechtlern und Prominenten wie Stefan Heym und dem künftigen Heym-Preisträger, Christoph Hein, auf dem Alexanderplatz politische Reformen forderte.

»Ob im Roman oder im Essay, Heym befasste sich in seinen Werken fortwährend mit existenziellen menschlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen wie Freiheit, Demokratie und vor allem Zivilcourage«, verdeutlicht Dr. Ulrike Uhlig, weshalb die Konferenz-Themen neben Wissenschaftlern auch allgemein an Geschichte, Politik und Literatur Interessierte fesseln dürften. »Gerade sie sind ausdrücklich eingeladen, mit den 15 Referenten – darunter wissenschaftliche Kapazitäten aus dem In- und Ausland – zu diskutieren«,

so die Vorstandsvorsitzende der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft. Diese möchte mit Heyms Erbpflege noch manches anstoßen und auf den Weg bringen und dazu braucht es den Austausch zwischen Lesern und Wissenschaftlern. Darunter finden sich ausgewiesene Experten wie der britische Literaturprofessor Peter Hutchinson, Autor der bislang umfangreichsten Heym-Monografie. Er spricht im Tietz über den »König David Bericht« – eine Parabel über den Konflikt zwischen Intellektuellen und Machthabern.

Auch Prof. Dr. Wolfgang Emmerich aus Bremen befasst sich mit diesem Werk und geht der Frage nach: »Warum ausgerechnet das Alte Testament?« Im »König David Bericht« erzählt Stefan Heym die biblische Geschichte um die Legende von David gegen Goliath weiter. Die Hauptfigur des Romans, Ethan, erhält von König Salomo die Aufgabe, die historischen Begebenheiten um den Sieg von Salomos Vater David über den Riesen Goliath niederzuschreiben. Bei seiner Recherche erkennt Ethan, dass die Wahrheit jedoch nicht der glanzvolle Sieg Davids ist, sondern eine umstrittene Geschichte voller Unklarheiten, Lügen und Intrigen. Heyms Roman ist offenkundig kein historisches Werk, sondern die verschlüsselte Schilderung des Schriftstellerdaseins in einer Diktatur.

Der Brite Dr. John Heath, der am Institut für Germanistik der Universität Wien lehrt, setzt sich dagegen mit Fiktionen und Fakten, diesen unterschiedlichen Prämissen der Literatur- und der Geschichtswissenschaft auseinander. Zum Spektrum der zweitägigen Veranstaltung tragen ebenfalls Chemnitzer Referenten bei, so u.a. Andreas Freidl, der philosophische Überlegungen zur Figur Ahasver und Heyms gleichnamigen Roman anstellt, wie auch Journalist Michael Müller. Er stellt unter dem Titel »Der Fall Flieg und die Öffentlichkeit« Betrachtungen zu Heyms frühen Veröffentlichungen an. Die Wurzel für



500.000 Menschen beteiligten sich am 4. November 1989 an der Demonstration auf dem Alexanderplatz. Der Schriftsteller Stefan Heym, einer der Redner die Reformen forderten, antwortete auf Fragen von Journalisten. Foto: Bundesarchiv, Bild 183-1989-1104-031 / Weisflog, Rainer / CC-BY-SA

Heyms Drang zur freien Meinungsäußerung liege hier in Chemnitz, davon ist der britische Literaturprofessor Peter Hutchinson überzeugt. So habe der junge Helmut Flieg, der später das Pseudonym Stefan Heym annahm, durch die Veröffentlichungen eines Anti-Kriegsgedichtes in der »Chemnitzer Volksstimme« 1931 die Freiheit und Macht der Presse erstmals kennengelernt. Heym, dem jede Schönfärberei zuwider war, habe zeitlebens den Wert der Pressefreiheit hervorgehoben, sich in keinem Regime den Mund verbieten lassen. Der Mut eines Kulturredakteurs der »Chemnitzer Volksstimme«, der es in Zeiten des aufkeimenden Nationalismus wagte, die antimilitaristische Lyrik eines 18-jährigen Gymnasiasten zu drucken, habe auf Heym einen nachhaltigen Eindruck gemacht. Im Vorfeld der Konferenz befassten sich Prof. Dr. Bernadette Malinowski, Inhaberin der Professur Neuere Deutsche und

Vergleichende Literaturwissenschaft und Studenten der TU Chemnitz mit Heym-Werken. Unter dem Titel der »Narr als Figuration des Utopischen« stellt die Wissenschaftlerin den Zuhörern ihre Erkenntnisse zur Konferenz vor.

Vielseitiges Begleitprogramm

Deren Rahmenprogramm bezieht unterschiedliche Interessen wie auch verschiedene Altersgruppen ein. So initiierten Schüler und Lehrer des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums erneut einen Literaturwettbewerb zu Ehren des Romanciers, der einst eine Vorläufereinrichtung ihrer Schule besuchte. Und der Theaterjugendclub des Schauspielhauses inszenierte ein Stück über den Autor, das am 12. und 13. April im Schauspielhaus aufgeführt wird. Bereits am 5. April läuft im »weltecho« an der Annaberger Straße 24 zu Ehren von Stefan Heym ein Dokumentarfilmprogramm mit

dem Titel »Der lange Abschied von Chemnitz« und am 7. April gibt es an gleicher Stelle den zweiteiligen Fernsehfilm »Schwarzenberg« nach Heyms gleich lautendem Roman zu sehen. Bis heute wird diese Geschichte aus der Nachkriegszeit Schwarzenbergs hin und wieder in den Medien thematisiert. Ursache dafür ist Stefan Heyms 1984 erschienener Roman »Schwarzenberg«. Darin projizierte er seine Utopie von einer herrschaftsfreien Gesellschaft nach dem Krieg 1945, in den für sechs Wochen von den Alliierten nicht besetzten Landkreis. An den realen Ort des fiktiven Geschehens führt am 27. April eine Tagesfahrt der VHS. Am 30. April arbeitet dann das Seniorenkolleg der TU an ausgewählten Werken den Bezug Stefan Heyms zu seiner Geburtsstadt Chemnitz heraus.

Stadt würdigt ihren Ehrenbürger

Eröffnet wird die Internationale Stefan-Heym-Konferenz am Vorabend seines 100. Geburtstages mit einem literarisch-musikalischen Programm, welches die Schauspielerinnen Annekatrin Bürger und der Pianist Fred Symann am 9. April, 19 Uhr in der Villa Esche gestalten.

Am 10. April wird die Stadt aus Anlass des 100. Geburtstages von Stefan Heym den Vorplatz des künftigen Landesmuseums für Archäologie nach dem Schriftsteller und Ehrenbürger der Stadt benennen und am Abend mit Heyms Schriftstellerkollegen Christoph Hein nach Amos Oz (2008) und Bora Cosic (2011) den dritten Stefan-Heym-Preisträger ehren. Christoph Hein, der wie der Namensgeber des Preises als genauer Beobachter, intellektueller Chronist und Kritiker gesellschaftlicher Verhältnisse gilt, wird am 11. April, 19.30 Uhr im Tietz aus seinem neuen Buch »Vor der« Daneben freuen wir uns auch, Stefan Heyms Witwe Inge Heym sowie David Hartmann, ein Neffe des Schriftstellers aus den USA, begrüßen zu dürfen«, sagt die Vorstandsvorsitzende der Heym-Gesellschaft, die zur Konferenz auch Prof. Dr. Walter Dietrich aus Bern erwartet, der maßgeblichen Anteil hatte, dass die Universität Bern Stefan Heym die Ehrendoktorwürde verliehen hat.

Stefan Heym: Vom ersten Gedicht zum ersten Roman

Die weithin unbekannten frühen Veröffentlichungen des jungen Stefan Heym sind Thema einer Kabinettausstellung, die noch bis 23. April in der Stadtbibliothek im Tietz zu sehen ist. Die von der in Chemnitz ansässigen Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft gestaltete Schau mit dem Titel »Vom ersten Gedicht zum ersten Roman« zeichnet anhand der Stationen Chemnitz, Berlin, Prag, Chicago und New York Heyms Entwicklung vom unbekannten, jungen Dichter zum anerkannten Romanautor in den Jahren 1930 bis 1942 nach.

Gezeigt werden dabei erstmals auch zeitgenössische Dokumente zu jenem Skandal, den die Nationalsozialisten 1931 in Chemnitz um sein Gedicht »Exportgeschäft« entfachten. Darunter

ein Auszug aus dem Tagebuch der Schulleitung des Chemnitzer Staatsgymnasiums mit mehreren Einträgen zu den damaligen Vorgängen sowie ein Protokollband des Sächsischen Landtages. Aus ihm geht hervor, dass nicht nur die Nazis seinerzeit versuchten, die Auseinandersetzung um das Gedicht für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Ebenfalls zu sehen sind zahlreiche seltene Originalausgaben und Reprints von Publikationen aus Deutschland, der Tschechoslowakei und den USA mit Arbeiten des späteren Chemnitzer Ehrenbürgers aus den 1930er-Jahren.

Darunter Carl von Ossietzky's »Weltbühne«, in der der junge Heym auch einen seiner ersten journalistischen Texte veröffentlichen konnte, sowie



Dokumente, die Stefan Heyms frühen Drang zur freien Meinungsäußerung belegen, zeigt eine Ausstellung im Tietz. Foto: Kristin Schmidt

verschiedene Titel der deutschsprachigen Exil-Presse aus der Zeit nach Hitlers Machtübernahme 1933. Von den Nazis verfolgt, hatte der 1913 in

Chemnitz als Helmut Flieg geborene Stefan Heym Deutschland bereits als 19-Jähriger verlassen müssen. Er ging zunächst nach Prag, 1935 dann in

die USA. Nach dem Abschluss seines Studiums wurde er in New York Herausgeber einer antifaschistischen Wochenzeitung. Dort erschien 1942 auch sein erster Roman »Hostages«. In englischer Sprache verfasst, wurde er auf Anhieb ein Bestseller. Eine vom Autor signierte Erstausgabe ist im Tietz ebenfalls ausgestellt. Die meisten der in jenen Jahren entstandenen Arbeiten jedoch gerieten später in Vergessenheit. Nur einige wenige wurden zu Heyms Lebzeiten wieder veröffentlicht, manche erst nach seinem Tod 2001 durch gezielte Recherchen wiederentdeckt. Im vergangenen Monat ist aus Anlass des bevorstehenden 100. Geburtstages am 10. April erstmals ein Band mit einer Auswahl früher Gedichte erschienen.

Die Ausstellung ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr in der Stadtbibliothek im Tietz, Moritzstraße 20, zu sehen. Eintritt frei

Jahrmarkt am nächsten Montag

Am 8. April von 9 – 17 Uhr findet der nächste Jahrmarkt rund um das Chemnitzer Rathaus statt. Die Händler bieten wieder ein breites Warensortiment an und mit dem reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot ist wie immer für das Wohl von Besuchern und Gästen gesorgt. ■

Vortrag im Stadtarchiv

Der nächste Vortrag »Das Stadtarchiv lädt ein« findet am 10. April, 18 Uhr, im Stadtarchiv, Aue 16, statt. Thema ist die »Gesundheitsfürsorge für Kinder in der Weimarer Republik aus kommunaler Sicht. Das Beispiel Chemnitz«. Referentin ist Birgit Schubert. ■

Frühlingskonzert des Sinfonieorchesters

Das Frühlingskonzert des Sächsischen Sinfonieorchesters am 13. April, 17 Uhr im Großen Saal der Stadthalle steht ganz im Zeichen des 200. Geburtstages von Richard Wagner und des 50. Todestages Paul Hindemiths. Gespielt wird u. a. die Ouvertüre zur Wagner-Oper »Rienzi«. ■

Rathaus- und Turmführung

Am kommenden Samstag findet um 10.30 Uhr wieder eine Rathaus- und Turmführung mit Türmer Stefan Weber statt. Die Gäste erfahren Wissenswertes und Kurioses über Chemnitz von gestern und heute. Treffpunkt ist an der Tourist-Information, Markt 1. ■

Industriemuseum unter Dampf

Nächsten Sonntag ist im Chemnitzer Industriemuseum an der Zwickauer Straße 119 von 11 bis 16 die Dampfmaschine aus dem Jahr 1896 wieder in Betrieb. Auch die Dauerausstellung erwartet nach umfangreichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten wieder ihre Besucher. ■

Frühlingslieder vom Turm

Seit März erklingt das Chemnitzer Carillon wieder immer mittwochs und samstags jeweils von 10 bis 10.30 Uhr. Bei einem Frühlingskonzert am 13. April, ab 10 Uhr wollen alle Carillonneure die 48 Glocken des Instrumentes auf dem Hohen Turm erklingen lassen. ■

Latinsound im Musikcafé

Saxophon und Percussion

Gäste der monatlichen Veranstaltungsreihe Musikcafé »DA CAPO – Musik für Senioren« sind morgen, 15 Uhr, im Haus Kraftwerk an der Kaßbergstraße 36, der prominente Saxophonist Christoph Modersohn und die drei Mitglieder der von Modersohn initiierten DA-CAPO-Gruppe »Musikbrunnen«. Vorge stellt werden die Musiker von Musikschulchefin und Gastgeberin Nancy Gibson.

Modersohn, der vor seiner Karriere als Musiker übrigens als Buchhändler und Antiquar arbeitete, erhielt zuerst Unterricht auf der Blockflöte und der Oboe und sang bei den Thüringer Sängerknaben. Mit dem Saxophon, mit dem der Musiker inzwischen berühmt geworden ist, begann Modersohn 1987, studierte von 1990 bis 1994 an der Musikhochschule Dresden und arbeitet seit 1994 als freier Saxophonist in Chemnitz und Dresden. Derzeit ist der Musiker auch als Lehrer tätig und unterrichtet in den Fächern Saxophon, Musiktheorie und Jazz-Improvisation an der Musikschule Chemnitz.



Gäste des Musikcafés DA CAPO können den prominenten Saxophonisten Christoph Modersohn live erleben. Foto: Ulf Dahl

Besonders die Mitglieder seiner DA-CAPO-Gruppe sind dem Musiker zugehen. Die Besucher des April-Musikcafés dürfen sich zum Beispiel auf afro-kubanische Rhythmen und Techniken mit Congas freuen. Präsentiert wird im Konzert, wie gut

auch ältere Menschen mit diesen Instrumenten und Rhythmen umgehen können, und natürlich sind auch die Musikcafé-Gäste eingeladen, mitzumachen. Der Eintrittspreis beträgt pro Person 5 € inklusive Kaffee und Kuchen. ■

Virtuos in der Sprache der Musik

Chemnitzer Musikschüler auf Erfolgskurs

Musikalisch Begabte zwischen sechs und zwanzig Jahren können mitmachen. Die meisten melden sich über Musikschulen zu »Jugend musiziert« an. Der Wettbewerb ist die Instanz der musikalischen Nachwuchsförderung in Deutschland und hat zahlreiche Kategorien. Manchmal werden dabei sogar große Talente entdeckt, wie Geigerin Anne-Sophie Mutter mit sieben Jahren. Sie gewann 1970 haushoch den Bundes-

wettbewerb »Jugend musiziert« – heute ist sie ein Weltstar.

Musikalische Lorbeeren streben auch 14 Musikschüler der Städtischen Musikschule Chemnitz an. Sie haben sich beim 22. Landeswettbewerb »Jugend musiziert« für den Bundesaus scheid qualifiziert. Chemnitz wird dort von Lily Höfling, Klarinette und Jonathan Hofmann, Klavier ebenso wie von Debora Buschmann, Klarinette, Lida Winkler, Querflöte, Vanessa Louise Winkler und Marie-Luise Weber, beide Pop Gesang wie auch Jonathan Fröhlich und Helene Winkler, beide

Cello vertreten. Auch Caroline Zaunick, Viola sowie Simon Winkler und Lasse Anders, beide Violine sowie Caroline Zaunick, Viola, Helene Winkler, Cello und Felix Lingath sind beim Bundeswettbewerb, der vom 17. bis 23. Mai 2013 in Erlangen, Fürth und Nürnberg stattfindet, dabei. Beim vorangegangenen Landeswettbewerb in Dresden hatten sich 448 Teilnehmer in 16 Wertungskategorien den 56 Juroren vorgestellt. Aus der Region Chemnitz konnten sich 21 Schüler für den Bundeswettbewerb qualifizieren, 14 davon aus der Städtischen Musikschule Chemnitz. ■

Weitere Gelder für Kita-Sanierung bewilligt

Der Jugendhilfeausschuss hat in der vergangenen Woche einer weiteren Finanzanwendung der Stadt in Höhe von 206.351 Euro an den Träger Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung zur Sanierung der Kita Am Harthwald 128/130 zugestimmt. Damit kann ab April der Bau beginnen.

In der Kita erfolgten bereits Dach-

und Fassadensanierungen und auch neue Fenster und Rettungstreppe wurden eingebaut. Im Anschluss will man die Elektro, Heizungs-, Lüftung- und Sanitäranlagen erneuern sowie der Außenbereich fertigstellen. Die Stadt fördert die Komplett sanierung dieser Kita bereits seit 2011 von der Planungsphase bis zur Fertigstellung mit rund 1.550.518

Euro. Dem Träger stehen neben den städtischen auch Landes- und Bundesmitteln zur Verfügung. Während der nun beginnenden Bauarbeiten hat ein Teil der Kinder vorübergehend in der Kita Johannes-Dick-Straße 55 Unterkunft gefunden. Die Hortkinder besuchen während der Sanierung die Horte ihrer jeweiligen Schule. ■

Umwelt schonen: Pflanzenabfälle nicht verbrennen!

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist laut Pflanzenabfallverordnung ganzjährig verboten. Darauf verweist das Umweltamt. Die Behörde setzt nicht nur das Verbrennungsverbot durch, sondern prüft auch im Einzelfall auf formlosen schriftlichen Antrag, ob Pflanzenabfälle ausnahmsweise in den Monaten April oder Oktober verbrannt werden dürfen. Der Antragsteller hat dazu den Nach-

weis zu führen, dass ihm eine alternative Verwertung zur Verbrennung weder möglich noch zumutbar ist. Eigentlich sollten nur wenige von dieser Ausnahme Gebrauch machen, denn es gibt in Chemnitz ein umfangreiches und flächendeckendes Angebot zur Verwertung von Pflanzenabfällen, beispielsweise mit der Biotonne oder aber über die Wert-

stoffhöfe des ASR. Auch Eigenkompostierung kommt in Frage. Dabei wird man von der Gebührenpflicht für die Biotonne entbunden. Wer Laubsäcke nutzen möchte, kann diese übrigens ganzjährig in der Kunden dienstzentrale des ASR auf der Blankenburgstraße 62 sowie in den Bürgerservicestellen und auf den Wertstoffhöfen erwerben. Auch Baum-,

Museum schließt für kurze Zeit

Das Museum Gunzenhauser schließt für drei Wochen in der Zeit ab dem 8. April bis einschließlich 26. April 2013. Die Ausstellung Conrad Felixmüller – Zwischen Kunst und Politik wird am Sonntag, 7. April das letzte Mal zu sehen sein. Grund für die vorübergehende Schließung sind umfangreiche Umbauarbeiten für die kommende Ausstellung »Secessionisten – Gemälde und Plastiken der Jahrhundertwende 1900 aus der Stiftung Gunzenhauser«, welche am 5. Mai beginnen wird. Zudem wird die Dauerpräsentation wieder gehängt. Bevor das Museum kurzzeitig schließt, findet am 6. April, 19 Uhr noch die Finissage mit dem Diabelli-Trio statt. Zum Abschluss der Conrad Felixmüller-Retrospektive im Museum Gunzenhauser wird das Diabelli-Trio Werke von Erwin Schulhoff, Hanning Schröder, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johann Sebastian Bach spielen. Das Trio wurde 1979 von Willy Freivogel (Flöte) gegründet und spielt in seiner außergewöhnlichen Besetzung mit Flöte, Viola (Angelika Wollmann) und Gitarre (Siegfried Schwab) kammermusikalische Kompositionen von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik der Gegenwart. ■ www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Aushilfen für Bäder gesucht

Für die Freibadsaison 2013 sucht das Sportamt im Zeitraum April bis Oktober Aushilfskräfte als Rettungsschwimmer/in (9,50 € brutto/Einsatzstunde) und als Kassierer/ in mit Reinigungstätigkeiten (8,50 € brutto/Einsatzstunde) für die Freibäder Gablenz, Wittgensdorf, Bernsdorf und Einsiedel. Bei schlechten Witterungsbedingungen kann ein Einsatz in den kommunal betriebenen Hallenbädern der Stadt erfolgen. Ein Einsatz von mindestens 200 Stunden während der Saison wird garantiert. Bewerbungen sind ab sofort zu richten an das Sportamt Chemnitz, Abteilungsleitung Bäder – Sitz: Stadtbad Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz, Telefon 488-5221 sowie auch per Mail unter baeder@stadt-chemnitz.de ■

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 09.04.2013, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:		nersdorf und Wittgensdorf) Vorlage: B-006/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 09/06 „Technopark Süd“ Vorlage: B-100/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5.2. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 09/01 Hauboldstraße/Eckstraße Vorlage: B-107/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	6.4. Baubeschluss zur Erneuerung der Josephinenstraße zwischen W.-Külz-Platz und Ottostraße Vorlage: B-091/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66	
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	7. Verschiedenes	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 06.03.2013	6.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/01 Landgraben, Mittelbach Vorlage: B-047/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	
4. Informationen zum Umbau des Stadions an der Gellertstraße	6.2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13/07 „Reichsstraße/Bahnhof-Mitte“ Vorlage: B-102/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	7.2. Fragen der Ausschussmitglieder	
5. Beschlussvorlagen an den Stadtrat	6.3. Erweiterung des angeordneten Umlegungsverfahrens zur	8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –	
5.1. Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 32. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich ehem. Lungenheilstätte Borna und Umgebung in den Stadtteilen Borna-Hei-			

Jahrmarkt rund ums Rathaus am 8. April 2013

Der nächste Jahrmarkt findet am Montag, **8. April 2013, 9 bis 17 Uhr**, rund um das Chemnitzer Rathaus statt. Die Händler halten wie üblich ein umfangreiches Warensortiment bereit. Mit einem reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Weitere Auskünfte gibt das Sachgebiet Marktwesen des Ordnungsamtes der Stadt Chemnitz unter der Ruf-Nr.: 0371 488-3130.

Märkte in Chemnitz im Netz: www.chemnitz.de > Chemnitz > Kultur und Freizeit > Freizeit > Märkte und Feste

Information

Widmung des Wendehammers der Straße „Am Anger“, Gemarkung Wittgensdorf
Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 07 am 13. Februar 2013 hat die Widmung des Wendehammers an der Straße „Am Anger“ (Gemarkung Wittgensdorf) als Bestandteil der Ortsstraße am 14.03.2013 Bestandskraft erlangt.

Widmung der „Franz-Werfel-Straße“, Gemarkung Adelsberg
Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 07 am 13. Februar 2013 hat die Widmung der „Franz-Werfel-Straße“ (Gemarkung Adelsberg) zur Ortsstraße am 14.03.2013 Bestandskraft erlangt.

Härtwig //
Abteilungsleiterin Verwaltung, Controlling, Bauherrenaufgaben

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 08.04.2013, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:		Mittelbach – öffentlich – vom 11.03.2013	mitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Informationen zur Kanalbaumaßnahme BA4 Hofer Str. durch eins-energie, ESC, Planungsbüro und Verkehrsbehörde	7. Einwohnerfragestunde	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates	6. Anfragen der Ortschaftsrats-		
		G. Fix // Ortsvorsteher	

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/32/13/002	le, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de	26 Holzhütten und 2 Containern für die Chemnitzer Weihnachtsmärkte 2013, 2014 und 2015	i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 03.05.2013, 10.00 Uhr, Bindefrist: 04.06.2013	Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de	b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A	f) Zulassung von Nebenangeboten: nein	j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine	Anforderung bis: 11.04.2013
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz	c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich	g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/32/13/002: Beginn: 11/2013, Ende: 12/2015	k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen	Abholung/Versand: 18.04.2013
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle	d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz	h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de	m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/32/13/002: 5,00 EUR	Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz
	e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Lagerung, Transport, Auf- und Abbau sowie Vermietung von		Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg	Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
			Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck).	Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/32/13/002
				n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien: 100 % Preis

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/068

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Kuhne, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7620, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

nein
Abschnitt II.): Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag
Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 080: Starkstrom- und Fernmeldetechnische Anlagen

Umfang: Starkstromanlagen

- 1 Stück Niederspannungshauptverteilung 630A (TSK), 3x400V, 50Hz
- 7 Stück Bauteil-Hauptverteilungen bis 200A (TSK)
- 24 Stück Unterverteilungen bis 80A (TSK)
- ca. 33.000 m Leerrohrinstallation mit flex. Rohr, Dmr 16 bis Dmr 32 mm
- ca. 1.000 Stück Leuchten IP 20 bis IP 65
- ca. 2.700 Stück Schalter und Steckdosen IP 20 bis IP 55
- ca. 2.000 m Kabelbahnen und Kabelleitern, 100 mm bis 400 mm breit,
- ca. 100 m Unterflurkanal 400 mm breit
- ca. 54 m² Schaltwartenfußboden
- ca. 68.000 m Kabel und Leitungen (von NYM-3x1,5 bis NYY- J 4x120), verschiedene Verlegarten
- ca. 2.000 m Kabel und Leitungen E30
- 1 Stück Sicherheitsbeleuchtungsanlage 24 V DC, mit ca. 16 Stück

Batterien und ca. 250 Stück LED-Leuchten

- 6 Stück RWA-Anlagen/Zentralen
- 2 Stück Wandlerzählungen
- 1 Stück Direktzählung

Fernmeldetechnische Anlagen:

- 1 Stück Sprachalarmierungsanlage mit ca. 280 Stück Lautsprecher
- 5 Stück Behindertenrufanlagen
- 1 Stück Brandmeldeanlage mit ca. 280 St. automatische Melder und ca. 150 Stück Handmelder
- 1 Stück Uhrenanlage mit ca. 25 Stück Uhren
- 4 Stück Türsprechanlagen
- 1 Stück Einbruchmeldeanlage
- 1 Stück Wettkampfanzeige
- ca. 14 Stück 19" – Daten-schränke mit ca. 39 Patchfelder
- 1 Stück TK-/Datennetz mit strukturierter Verkabelung
- ca. 15 Stück Fluchttürsteuerräte
- ca. 3.400 m LWL-Kabel, Multi-, Singlemode
- ca. 53.000 m Datenleitung AWG 22 in den verschiedenen Verlegarten
- ca. 13.000 m Steuerleitung Y(St)Y in den verschiedenen Verlegarten
- div. Brandschottungen, Handwerksleistungen, Anschlüsse, Potentialausgleich

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45214230; 45311200; 45311000;

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein
Angebote sind möglich nur für ein Los

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 29. KW 2013

Abschluss: 35. KW 2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelanspruchsbürgschaft

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

- Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins

für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft." III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1 III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1 III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein. III.3.2) Juristische Personen müs-

sen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind : nein Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion – Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/13/068

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 18.04.2013

Kostenpflichtige Unterlagen: ja
Preis: Los 80: 112,00 Euro
Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/068 und Los-Nr.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 22.05.2013, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 04.07.2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 22.05.2013, 10.00 Uhr; Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen:

Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsens bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen – Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 27.03.2013

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionsstelle, Zimmer 018, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen

LOS Nr.: 080 – Starkstrom- und Fernmeldetechnische Anlagen

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5

2) CPV: 45214230; 45311200; 45311000

Amtliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat November 2012 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Tel. 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 27. 03. 2013

2 P. Damenschuhe, 1 Btl. 2 Tücher, Schal, 1 Btl. Brille, Schirm, 1 Btl. Pistolenholster, 1 P. Handschuhe, 1 Btl. Brille, T-Shirt, 1 Handtasche, 17 Brillen, 2 Kopfhörer, 1 USB-Stick, 4 CDs, 4 PlayStation-Spiele, 4 Computerspiele, 1 Drogerieartikel, 18 Fahrräder, 5 Fahrradrahmen, 7 Geldbörsen, 22 P. Handschuhe, 3 Handschuhe, 8 Handys, 2 Büstenhalter, Slip, 6 Strickjacken, 4 Hosen, 3 Sweatshirts, 2 T-Shirts, 2 Poloshirt 9 Hemden, 1 Bluse, 1 Pullover, 2 Gürtel, 2 Schlafanzüge, 2 Jacketts, 1 Nachthemd, 3 Jeanshosen, 33 Mützen, 7 Schals, 2 Tücher, 1 Stirnband, 1 Hut, 1 Buch, 27 Schirme, 24 Schlüsselbünde, 4 Schlüsselta-schen, 6 Schmuckstücke, 2 P. Arbeitsschuhe, 1 P. Sportschuhe, 3 Federtaschen, 1 Schnitzbesteck, 1 Alukoffer, 1 Gehstock, 2 Werkzeug, 15 Spielsachen, 2 Sporttaschen, 2 Sportbeutel, 5 Rucksäcke, 1 Waschtasche, 3 Handytaschen, 1 Fernbedienung, 1 Uhr, 1 Fön

Vergabe Nr. 17/13/140

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Ahner, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6559, Fax: 0371 488 6591, Email: gsmh@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III
I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers
Regional- oder Lokalbehörde
I.3) Haupttätigkeiten
Allgemeine öffentliche Verwaltung
I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber
nein
Abschnitt II.): Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße
II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag
Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße
II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag
II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 310: Badewassertechnik

Badewasseraufbereitung nach DIN 19643-3 für ein Therapiebecken mit LxBxWT= 12,5 m x 5,0 x 0,8...1,35 m bestehend aus:
- Einlegeteile für Stahlbeton-Fliesen-Becken für Reinwasser- und Rohwassersystem
- Schwallwasserbehälter, ortgefertigt aus PE: LxBxH= 2,0 m x 2,0 m x 1,6 m
- Schlammwasserbehälter, ortgefertigt aus PE: LxBxH= 2,6 m x 1,8 m x 1,9 m
- Spülwasserbehälter, ortgefertigt aus PE: LxBxH= 2,6 m x 1,8 m x 1,9 m
- 2-Filteranlage Badewasser
- Schlammwasseraufbereitungsanlage
- Umwälzpumpe, Spülpumpe, Schlammwasserpumpe
- Druckluftanlage

- Spülluftanlage
- Ozonanlage
- Dosieranlage
- Schaltanlagen
- Beckenabdeckung
II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45214230; 65110000; 41000000; 42122130;
II.1.8) Aufteilung in Lose: nein
Angebote sind möglich nur für ein Los II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein
II.3) Beginn: 31. KW 2013
Abschluss: 23. KW 2014
Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelansprüchbürgschaft
III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verdingungsunterlagen
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein
III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Be-

Ausschreibung

rufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.“
III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.
III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind : nein
Abschnitt IV) Verfahren
IV.1) Verfahrensart
IV.1.1) Verfahrensart: Offen
IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich

nicht möglich ist)
Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)
IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion – Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein
IV.3) Verwaltungsangaben
IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/13/140
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen – Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 18.04.2013
Kostenpflichtige Unterlagen: ja
Preis: Los 310: 25,00 Euro
Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/140 und Los-Nr.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 22.05.2013, 11.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 04.07.2013
IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 22.05.2013, 11.00 Uhr
Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter
Abschnitt VI) Weitere Angaben
VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Pro-

gramm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein
VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren
VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 3202, Fax: 0341 977-1049
VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303
VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 27.03.2013
Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen
III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionsstelle, Zimmer 018, Submissionsstelle, Frau Chavane, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anhang B: Angaben zu den Losen
LOS Nr.: 310 – Badewassertechnik
1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5
2) CPV: 45214230; 65110000; 41000000; 42122130

Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund von § 74 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in der Sitzung am 19.12.2012 mit Beschluss-Nr. B-316/2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Chemnitz voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

Ergebnishaushalt mit dem
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 574.896.848 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 600.118.501 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Ordentliches Ergebnis) auf -25.221.653 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf -37.654.273 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf -62.875.926 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 700.000 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf -700.000 €
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf -62.875.926 €
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf -700.000 €
- Gesamtergebnis auf -63.575.926 €

Finanzaushalt mit dem
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 547.215.932 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 535.021.564 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 12.194.368 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 46.336.320 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 79.707.422 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -33.371.102 €
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -21.176.734 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 66.804.442 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 64.865.254 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.939.188 €
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf -19.237.546 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Entnahme aus der Liquiditätsreserve 19.237.546 €

§ 2
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 23.364.442 € festgesetzt.

§ 3
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 17.050.384 € festgesetzt.

§ 4
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 75.000.000 € festgesetzt.

§ 5
Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 350 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 580 v. H.
für die Gewerbesteuer auf 450 v. H.

§ 6 Weitere Festsetzungen

Abs. 1
Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 79 Abs. 1 SächsGemO gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall 100.000 € übersteigen. Bis zu diesem Betrag ist der Stadtkämmerer ermächtigt zu entscheiden. Der Kämmereramtsleiterin wird bis zu einem Betrag von 25.000 € die Ermächtigung dazu erteilt. Diese Wertgrenzen gelten auch für über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen bei Einhaltung des im § 3 ausgewiesenen Gesamtbetrages. Als Einzelfall gilt jeweils die Summe der über- und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen sowie der eingesetzten Deckungsquellen je Produkt-sachkonto. Bei Investitionen zählt als Einzelfall jeweils die Summe der über- und außerplanmäßigen Auszahlungen je Maßnahmenummer. Mittelbereitstellungen aus der Inanspruchnahme von Deckungskreisen bleiben bei der Berechnung außer Betracht.

Abs. 2
Als unerheblich gelten weiterhin nicht zahlungswirksame über- und außerplanmäßige Aufwendungen, die im Rahmen des Haushaltsrechts erforderlich werden, einschließlich der Jahresabschlussbuchungen. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen und Rücklagen gelten als unerheblich. Soweit zur Erfüllung offener Verbindlichkeiten Auszahlungsermächtigungen aus Vorjahren oder verfügbare Mittel aus Vorjahren bestehen, gelten diese Auszahlungen ebenfalls als unerheblich.

§ 7
Wirtschaftsplan 2013 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Gemäß § 15 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und § 11 Abs. 2 lit. d) der Betriebssatzung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) wird der Wirtschaftsplan 2013 für den Eigenbetrieb „Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ festgesetzt:

1. Erfolgsplan
Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt
im Erfolgsplan mit Erträgen i. H. v. 30.870.986 €
mit Aufwendungen i. H. v. 30.304.676 €
mit einem Jahresfehlbetrag/-überschuss von 566.310 €
im Liquiditätsplan mit einem Mittelzu-/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit i. H. v. 4.859.866 €
aus der Investitionstätigkeit i. H. v. - 3.365.280 €
aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 890.913 €.

2. Kreditermächtigung
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 0 €.

3. Verpflichtungsermächtigungen
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für 2013 wird festgesetzt auf 1.365.000 €.

4. Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 €.

Wirtschaftsplan 2013 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Gemäß § 15 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und § 11 Abs. 2 lit. d) der Betriebssatzung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) wird der Wirtschaftsplan 2013 für den Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ festgesetzt:

1. Erfolgsplan
Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt
im Erfolgsplan mit Erträgen i. H. v. 30.914.600 €
mit Aufwendungen i. H. v. 23.616.250 €
mit einem Jahresfehlbetrag/-überschuss von 7.298.350 €
im Liquiditätsplan mit einem Mittelzu-/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit i. H. v. 15.389.880 €
aus der Investitionstätigkeit i. H. v. - 19.323.200 €
aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 5.594.320 €.

2. Kreditermächtigung
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 17.833.000 €.

3. Verpflichtungsermächtigungen
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für 2013 wird festgesetzt auf 23.715.000 €.

4. Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 €.

Wirtschaftsplan 2013 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Gemäß § 15 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und § 11 Abs. 2 lit. d) der Betriebssatzung des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz (FBB) wird der Wirtschaftsplan 2013 für den Eigenbetrieb „Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ festgesetzt:

1. Erfolgsplan
Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt
im Erfolgsplan mit Erträgen i. H. v. 4.410.434 €
mit Aufwendungen i. H. v. 4.257.709 €
mit einem Jahresfehlbetrag/-überschuss von 152.725 €
im Liquiditätsplan mit einem Mittelzu-/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit i. H. v. 581.037 €
aus der Investitionstätigkeit i. H. v. - 198.000 €
aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. - 465.683 €.

2. Kreditermächtigung
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 0 €.

3. Verpflichtungsermächtigungen
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für 2013 wird festgesetzt auf 0 €.

4. Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 250.000 €.

Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes der Stadt Chemnitz „Das TIETZ“

Gemäß § 15 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und § 11 Abs. 2 lit. d) der Betriebssatzung des Eigenbetriebes der Stadt Chemnitz „Das TIETZ“ wird der Wirtschaftsplan 2013 für den Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz „Das TIETZ“ festgesetzt:

1. Erfolgsplan
Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt
im Erfolgsplan mit Erträgen i. H. v. 2.299.142 €
mit Aufwendungen i. H. v. 10.879.587 €
mit einem Jahresfehlbetrag/-überschuss von - 8.580.445 €
im Liquiditätsplan mit einem Mittelzu-/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit i. H. v. - 7.994.686 €
aus der Investitionstätigkeit i. H. v. - 505.168 €
aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 7.797.832 €.

2. Kreditermächtigung
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 0 €.

3. Verpflichtungsermächtigungen
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für 2013 wird festgesetzt auf 0 €.

4. Kassenkredite
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 0 €.

Die Landesdirektion Sachsen erließ mit Datum vom 27.03.2013 folgenden Bescheid:

1. Der in § 2 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Jahr 2013 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird in Höhe von 23.364.442,00 EUR **genehmigt**.

2. Der in § 3 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Jahr 2013 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 17.050.384,00 EUR zur Leistung von Ausgaben in den Jahren 2014 und 2015 wird in Höhe von 17.050.384,00 EUR **genehmigt**.

3. Die unter den Ziffern 1 und 2 dieses Bescheides erteilten Genehmigungen ergehen unter folgender **Auflage**: Sollten sich bei der Fortschreibung ihres Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes (Ekko II) Maßnahmen vollständig oder teilweise als nicht umsetzbar erweisen, sind sie umgehend durch alternative Maßnahmen mit gleichem Konsolidierungspotential zu ersetzen. Die Stadt hat dabei im Finanzplanzeitraum bis 2016 sicherzustellen, dass sich die Höhe des Zahlungsmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Jahren 2013 bis 2016, die Höhe der Änderung des Finanzmittelbestandes in den Jahren 2013 bis 2016, die Höhe der Liquiditätsreserve bzw. des Kassenbestandes in diesen Jahren und das Verhältnis zwischen dem Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen in den Jahren 2013 bis 2016 gegenüber den Daten im beschlossenen Haushaltsplan 2013 nicht verschlechtern. Soweit erforderlich, ist dafür das Ekko II fortzuschreiben.

4. Der in § 7 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Jahr 2013 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen für den Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz wird in Höhe von 17.833.000,00 EUR **genehmigt**.

5. Der in § 7 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Jahr 2013 für den Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 23.715.000,00 EUR zur Leistung von Ausgaben im Jahr 2014 wird in Höhe von 15.138.200,00 EUR **genehmigt**.

6. Die nachträgliche Aufnahme von Auflagen wird vorbehalten.

Chemnitz, 02.04.2013

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin (Dienstsiegel)

Gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen wird hiermit bekannt gegeben, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2013 in der Zeit vom 04.04.2013 bis 10.04.2013 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zimmer 609 zu folgenden Zeiten öffentlich niedergelegt sind: Montag bis Freitag 08:30 bis 12:30 Uhr und zusätzlich Dienstag und Donnerstag 13:30 bis 18:00 Uhr.